

Die Freimaurerei – Vom Werkbund zum Weltbund

Weder Geheimbund noch Religion – kein Bund seniler Herren
Die Loge „Kaiserpfalz“ pflegt den Dialog mit der Öffentlichkeit

„Wissen Sie, was Freimaurerei ist?“ Darf man einer Broschüre Glauben schenken, antwortete ein junger Mann bei einer Passantenbefragung in Gelnhausen auf diese Frage: „Ja, das ist, wenn man einfach drauflos mauert, also wilde Bebauung!“



Ein Steinmetzbruder bei der Arbeit

„Ganz so düster sieht es nicht bei allen aus“, lächelt der Meister vom Stuhl und sagt: „Die meisten verbinden Freimaurerei vage mit Begriffen wie Geheimbund, Mystizismus oder Ersatzreligion“.

Nur durch unsere Offenheit können wir Vorurteile abbauen und dazu dient auch der Dialog mit der Öffentlichkeit, den diese junge Loge immer wieder pflegt“. Siehe auch unsere Großloge im Internet: www.afuamvd.de

Was wollen wir - Unsere Ideale aufzeigen

Ein paar Fakten

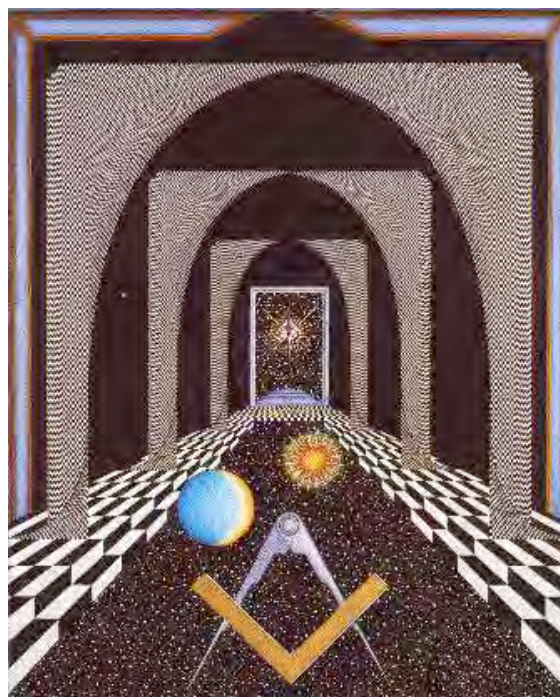
In Deutschland gibt es zur Zeit fünf Großlogen mit insgesamt ca. 18.010 Mitgliedern. Sie kommen in über 457 örtlichen Vereinen zusammen, die sich Logen nennen und die selten mehr als 100 Mitglieder haben.



Winkel und Zirkel, die Symbole der Freimaurer

Die Logen sind weitgehend selbständig. Ihre gewählten Vorsitzenden heißen „Meister vom Stuhl“, ihre Mitglieder nennen sich untereinander „Bruder“. Alle Logen in Deutschland sind lose zusammengeschlossen in den „Vereinigten Großlogen von Deutschland“, mit Sitz in Berlin.

Freimaurer haben Brüder nicht nur in Deutschland: Weltweit werden 45.000 Logen verzeichnet, die es auf ca. 3,6 Millionen Mitglieder bringen. In allen freiheitlich regierten Ländern der Erde sind sie durch nationale Großlogen verbunden. Die selbständigen Großlogen haben untereinander ein internationales Anerkennungsverhältnis und pflegen brüderlichen Kontakt über die Landesgrenzen hinweg. Aber auch in den einzelnen Logen wird die Betonung auf brüderlichen Kontakt gelegt, da sie sich regelmäßig treffen, um wie es in unserer Sprache heißt, am „Rauen Stein“ zu arbeiten.



Welchen Lebensweg soll ich gehen?

Winkel und Zirkel geben erste Antworten
Nur geistiges Bauen

Die Tempelarbeit der Freimaurer ist es auch, die sie von anderen internationalen Männerbünden unterscheidet, vom Rotaryklub, den Lions oder von der weltweiten Vereinigung der Schlaraffia. Die Freimaurer wollen ein

Freimaurerloge „Kaiserpfalz“ in Gelnhausen informiert

Weltbund der Bruderliebe sein. Einer tief in der Existenz des Einzelnen verankerten Lebenshaltung. Diese Haltung üben sie bei ihren rituellen Zusammenkünften. Das Besondere an diesem Ritual ist, dass es Menschen verbinden soll, die sonst weit auseinander liegende Ansichten und Überzeugungen haben.

Toleranzgedanke

Außer dem Glauben an ein höheres Wesen der Menschen hat der Bruderbund der Freimaurer keine gemeinsame religiöse Grundüberzeugung, Dogmen schon gar nicht. Jeder kann glauben, was er für richtig hält. Jeder kann politisch gesinnt sein, wie er mag.

Bei so viel Toleranz wird trotzdem darauf geachtet, dass drei Themenbereiche in der Loge nicht zur Sprache kommen, die leicht Zwietracht säen: es gibt keine tagespolitischen, religiösen oder geschäftlichen Diskussionen.

Im Mittelpunkt steht hier einzig nur der Mensch, dessen Aus- und Weiterbildung zu höheren Zielen. Es versteht sich daraus dann fast von selbst, dass dieses Bemühen nie endet, ein Leben lang andauert und die Mitgliedschaft mit einer lebenslangen Ausrichtung in diesem Männerbund so charakteristisch prägt. Die Brüderlichkeit muss erlebt werden, und nicht nur einmal, sondern immer wieder, bis sie ganz selbstverständlich alle Handlungen bestimmt.



*Arbeit am eigenen Selbst –
So bist Du Mensch – ein roher unbehauener Stein*

Loge oder Hütte

Was in dem Grundgesetz der Freimaurer festgelegt worden ist, beruht auf Jahrhunderte alten Erfahrungen und Ritualen. Das gesamte Brauchtum geht zurück auf die Steinmetzbruderschaften und Dombauhütten des Mittelalters. Als aber eines Tages keine großen Kirchen mehr zu bauen waren, schlossen sich die Maurer der großen Dom-Bauhütten mit der Absicht zusammen, das Bauen mit Mauersteinen auf das Geistige zu übertragen, „am Bau der Humanität“ zu arbeiten. Das erklärt auch, warum bis heute Bauwerkzeuge Zirkel und Winkelmaß die Symbole der Freimaurer sind.

Der Begriff „Lodge“ gleich Loge meint nichts anderes als die Bauhütte, in der sich die Handwerker aufhielten: Werkstatt und Versammlungsraum also.

Später wurde dieser Begriff zum Oberbegriff für die ganze Organisationsform.



Der Arbeitsteppich

Hier finden Sie weitere Symbole und Antworten bei der Suche nach einem geistig erfüllten Leben

Ungleiche Brüder

Wer „Bruder“ einer Freimaurerloge werden will, darf kein egoistischer Materialist sein, sondern ein „reifer und innerlich freier Mann“. Mitglieder sind also Männer, die bereit sind die Logenregeln der Ordnung zu beachten. Das waren in der Vergangenheit nicht wenige große Männer, etwa George Washington, Friedrich der Große, Tucholsky, Mozart, Lessing, Goethe, der erste baden-württembergische Ministerpräsident Reinhold Maier oder sein hessischer Kollege Holger Börner ebenso wie der Historiker Golo Mann.

Doch die Struktur der Mitglieder hat sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. Während früher die deutschen Fürstenhäuser für Zulauf sorgten und die Mitglieder aus staatstragenden Schichten kamen, ist das heute anders. Die neueste Untersuchung sagt aus: die Mitglieder der Logen sind zu 44% Vertreter der selbständigen Berufe, zu 43% Angestellte und zu 13% Beamte.

Falls Sie weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte unverbindlich an Herrn:

Edwin Brum (Meister vom Stuhl)
Am Hügel 1 / Tel. 06021 68602
63768 Hösbach

Emailloge.brum@bakony.de